

Aus Canada

Saskatchewan.

Regina. Die Getreidebauer hielten hier eine gemeinsame Konferenz ab, in der sie bejururierten, daß von allen Arbeitern nachweisbar in den Provinzen Saskatchewan, Manitoba, Alberta und British Columbia ein Normallohn für Farmarbeit festzulegen werden solle.

Die Werbung um einen Charter für die benachteiligte Gründung eines Weizen-Poolers wird bis zur nächsten Sitzung der Saskatchewan Legislative aufgeschoben werden, so berichtet Hon. George Langley, der Vizepräsident der Saskatchewan Cooperative Elevator Co. und Mitglied der Weizenkommission des canadischen Ackerbauers, der sich mit der Frage des genossenschaftlichen Weizenverkaufs befaßt. Man hatte gehofft, die Sache noch während der Legislatur in Manitoba in Fluß zu bringen, aber das Komitee, das sich mit den Ackerbauern befaßt, kam zu dem Schluß, daß die Weizenkommission nicht rasch sei, und deshalb hat man das Vorhaben bis zum Zusammenbruch der Saskatchewan Legislative in diesem Jahre aufgeschoben.

Herr Kallis vom provinziellen Ackerbauministerium macht darauf aufmerksam, daß nach sorgfältig angelegten Beobachtungen dieses Frühjahrs ein bei weitem stärkerer Ausbruch der Heuschrecken zu erwarten ist, als der vorjährige. Er sagt, daß es drei verschiedene Arten dieser schädlichen Insekten gibt, alle diese verbringen den Winter in Eiertrommeln im Boden und treten anfangs Mai aus. Eine dieser Arten legt ihre Eier in mit Gras bewachsenen Boden, z. B. an Weizen entlang, um Wasserimpfen herum. Wenn jemand sich der Mühe unterzieht, nachdem der Schnee geschmolzen ist, den Boden zu untersuchen, dann kann man sich ungefähr einen Begriff machen von der Anzahl. Diejenigen Hundstrecken, welche weniger wasser anlegen ihre Eier in die Stoppeln. Man sollte sich daher hüten, dort wo die Insekten letztes Jahr auftraten, in die Stoppeln zu gehen, Stoppeln sollen tief gepflügt und gepackt werden, welches die junge Brut am Auschlüpfen verhindert. Um nun diesem neuen Ausbruch wohlvorzubereitet entgegenzutreten, hat das Ministerium für Ackerbau 70 Tonnen Arsenik bestellt, aus welchem eine Mischung hergestellt wird, die voriges Jahr viele Millionen Bushel Getreide erhielt. Selbst da, wo die Heuschrecken am zahlreichsten vorkamen, war der angereicherte Schaden verhältnismäßig gering.

Das dreifährige Söhnlein John des Sekrars Normannes M. Schwarz in Strehlow bei Regina verbrannte, als der Eisenbahnwagen, den die Familie bewohnte, Feuer fing. Ein zehn Monate alter Säugling wurde auch die Mutter durch Brandwunden davon.

Die diesjährige Sommer Ausstellung ist auf den 1. August festgelegt und soll bis zum 6. August dauern. Seit vielen Jahren haben sich die Eintrittsgelder vermindert, auch in Regina im Bezug auf Bedienung und Besuch leidet Ausstellung auf den ersten Platz gerückt und hat somit alle anderen in Western nachgeschlagen. In dieser gewaltigen Größe nach Ansicht von Fachleuten auf die euerische Weltklasse zurückzuführen in, wiewohl dieses Jahr \$12,000 im Vergleich zum vorigen gemacht werden. Die Einnahmen neben in direktem Verhältnis zu den Kellereiausgaben, letztes Jahr betrugen die Einnahmen an Eintrittsgeldern in: Calgary \$54,000, Edmonton \$52,000, Brandon \$44,000, Saskatchewan \$2,000, Regina \$65,477.50. Man hofft, heuer diese Summe noch zu übertreffen und gute Ausichten und dazu vorhanden.

Sinaluta. Bei Sinaluta entlegte am Sonntag früh ein Passagierzug der C. P. R. teilweise infolge eines Schienenbruchs. Die Schlafwagen, die Passagierwagen und der Expresswagen entgleisten, und einer der Schlafwagen stürzte um. Verletzt wurden sechs Personen, aber glücklicherweise alle nicht schwer.

Windhorst. Am Montag, den 14. März, verchied nach langer

schmerzlicher Krankheit, wohlversehen mit den hl. Sakramenten Herr Leopold Troendle im hohen Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war einer der ältesten Mitglieder im Distrikt. Das Leben mit und Leid hat er zur Bewahrung gelernt, Vieh wohl nicht als Freude; namentlich in den letzten Lebensjahren wurde er vom Vich nicht sehr beunruhigt; alle diese Werdensarten ergriff er mit großer Geduld und Ergebung in den Willen Gottes. Das Begräbnis fand am Donnerstag den 17. März statt.

British Columbia

Vancouver. Vor vier Jahren wurde Frau Ralph Smith in die Provinzlegislatur gewählt. Vor vier Monaten wurde sie wiedergewählt und zwar mit der größten Majorität, die jemals von einem Kandidaten in British Columbia erzielt worden ist. Premierminister John Dwyer hat Frau Smith jetzt zu einem Mitglied seines Kabinetts ernannt. Es ist das erste Mal in der Geschichte Canadas, daß eine Frau einen derartigen Posten bekleidet.

Ontario

Ottawa. Eine Petition mit mehr als 10,000 Unterschriften wurde dem Parlamente von Dr. L. A. Chabot, Ottawa, vorgelegt. Diefes Gesuch richtet sich gegen die Einlegung von Ehecheidungsgerichtsbeschlüssen; es wird des näheren darauf hingewiesen, daß Ehecheidungen als solche ein moralisches und gesellschaftliches Uebel sind, dem Einhalt geboten werden müsse.

Premier Meighen erhielt Nachrichten von dem anglikanischen Missionar W. G. Walton, wonach die Indianer in Estimos und in der Provinz entlegene Orte leiden. Die armen Eingeborenen sehen keinen anderen Ausweg als ihre wertvollen Hunde, deren sie so notwendig für Nahrung und Jagdzwecke bedürfen, zu schlachten.

Eine Bombe schlug ein im Parlamente, als im Komitee für Kunst und Versicherungswesen der höhere Versicherungsbeamte G. D. Anslayton unter atemlosem Stillschweigen erklärte, daß statistisch nachgewiesen sei, daß der mäßige Trinker länger lebt als der Enthaltene! Anslayton mußte seine Behauptung wiederholen, man sollte kaum glauben, und als er dies tat, erhob sich eine Deputierte, die weit hin tönte. Anslayton erklärte indessen, daß er keine Behauptung vollzogen erhalten könne, und daß er sie als Sachverständiger, nicht etwa als Befürworter der Prohibition made.

Sault Ste. Marie. Vier Kinder der Familie Andrews erstickten im Rauch, als am Donnerstag Abend, während die Eltern abwesend waren und die Kinder eingeschlossen hatten, das Wohnhaus teilweise abbrannte. Gleich beim Löschen der Tür fand man den achtjährigen Jungen dicht neben demselben tot liegen und oben im Hause keine drei kleinen Schwestern.

Quebec. Der St. Lawrence River ist bereits eisfrei und es heißt, daß dieses seit 49 Jahren noch nicht so zeitig eingetreten ist. Somit wurde der Fluß gewöhnlich erst um den 20. April eisfrei.

Ein Regen - Erzeuger in der Provinz Alberta tätig

Der „Regenmacher“ Charles W. Hatfield, der mit der United Agricultural Association einen Kontrakt abgeschlossen hat, Regen zu erzeugen, ist von Los Angeles in California nach Medicine Hat gekommen und steht im Begriff, mit seinen Operationen, Regen zu erzeugen, zu beginnen, wie die oben genannte Gesellschaft bekannt macht. Hatfield hat nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung eine Regenerzeugungs- und Anlagungsanlage zu bauen, die er an einer günstigen Stelle für seine Zwecke errichten darf. Als H. S. Mathis, Sekretär der United Agricultural Association, die Pläne für dieses Projekt in einer Versammlung der Provinz, kündigte er an, daß man den „Regenmacher“ veranlassen habe, den Distrikt von Nobleford im südlichen Alberta und den von Foremost in Saskatchewan zu bearbeiten. Die Farmer sind im allgemeinen hoch begeistert über die Aussichten. Die hauptsächlichste Regenfall-Anlage wird gemäß dem angefügten Planen bei dem Chappie Lake, ungefähr 20 Meilen von Medicine Hat, errichtet werden. Die Frage der Finanzierung des Projektes ist dem Exekutivkomitee überwiehen worden, wie auch die Auswahl der Verteilung für die Regenmessungen die Hatfield mit sich bringen soll. Welche Methoden der Regenmacher beabsichtigt in Anwendung zu bringen, ist nicht enthüllt worden.

Der Kontrakt zwischen der United Agricultural Association und Hatfield bestimmt, daß „keine Anlage in beständigem Betrieb vom ersten Mai an bis zum ersten Tage im August 1921 gehalten werden muß um den größtmöglichen Niederschlag über und um den Teil von Alberta, Kanada, und eines Gebietes von einem Umkreis von mindestens 100 Meilen von der Stadt Medicine Hat in Alberta als einem Zentrum herbeizuführen.“ „Und es wird hiermit angenommen und vereinbart“, lautet der Kontrakt, daß von allem Regen, der vom ersten Mai 1921 bis zum ersten Tage im August 1921 in dem genannten bezeichneten Distrikt fällt, diesem besagten Hatfield für seine Anstrengungen und Einwirkungen auf die Atmosphäre eine Hälfte der Niederschläge, die zur einheitlichen Rate von \$4000 pro Zoll bis zu vier Zoll oder einem Bruchteil davon eintreten, gutgeschrieben werden soll. Die Wertminderung des Kontraktes beträgt \$8000 für einen vier Zoll schweren Regenquerschnitt.

Katheder - Stülblüten

„vatum“ ist ein Schritt, der mit beiden Füßen gemacht wird.“

„Bestern habe ich einen Kaffee geleson, durch den ich belehrt wurde, daß die Hosen, welche wir tragen, erst aus dem Jahre 1800 stammen.“

„Minna von Barnhelm“ hat keine Händelstücken.“

„Ich will Ihnen einmal ohne jede Ueberlegung meine Gedanken sagen.“

Die Säume, mit denen Napoleon seine Beertugungen zu konfirmieren pflegte, stammen noch aus der Zeit, in der sie geerntet wurden.“

Wenn Sie hier nur mitschreiben, was ich Ihnen sage, dann ist klar, daß der größte Unfug herauskommt.“

Die Slawen überfluteten ganz geräuschlos, fortgesetzt auf Pantomime, die deutschen Länder.“

Als Eberius auf seinem neuen Throne warm geworden war, zeigte er die Kehreite.“

Die Zahl Dreizehn. „Hat schon einmal jemand an einem Tische geessen, an dem dreizehn Personen saßen?“ fragte der Herr im Hofmanteil. — „Ja“, erwiderte der Herr mit dem stolzen Schmuck. — „Dabei Sie bemerkt, daß ein Unglück darauf folgte?“ — „Ja, ein Unglück für den größten Teil der anwesenden Personen.“ — „Starb einer von ihnen?“ — „Nein, davon weiß ich nichts.“ — „Waren nicht genug Schwären da?“ fragte der Herr mit der breiten Stumpfhaue. — „Wer spricht von Schwären? Da waren Überhaupt keine Schwären.“ — „Sagen Sie nicht, sie saßen an einem Tisch, an dem dreizehn Personen saßen?“ — „Ja, das sagte ich — eine gläubige Versammlung im Bureau des Justizraths Strauß. Es waren zwölf. Ich war der dreizehnte.“ — „Es entstand eine lange Pause, und dann fragte der Mann mit den sadartigen Beinleidern: „Wieso wurde das Zusammenreffen unglücklich, wenn ich fragen darf?“ — „Keiner von ihnen bekam auch nur einen Cent von mir.“

Ausrede.

Präsident: „Vor dem Untersuchungsrichter haben Sie den Vorfall ganz anders dargestellt.“ Angeklagter: „Das kann nur auf Verhörern beruhen!“

Um den Glanz von Gummischuhen zu erhalten muß man sie nach jedem Gebrauch, feucht abwaschen und völlig trocknen und sie sodann mit einem Lappen, der mit Petroleum befeuchtet ist, tüchtig nachreiben. Ratt gewordene Gummischuhe kann man mit einer dünnen Lösung Spirituslack nachlackieren; natürlich erhalten sie aber dadurch nicht völlig das Aussehen neuer Gummischuhe. Zeitweiliges Bestreichen mit verdünntem Glyzerin wird ebenfalls empfohlen.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with columns: Datum, 1921 (Höchste Temp., Niedrigste), 1920 (Höchste Temp., Niedrigste), 1919 (Höchste Temp., Niedrigste). Rows list dates from 1. März to 31. März.

Besondere Bemerkungen für den Monat März 1921. Höchste Temp.: 44 (am 31. März); niedrigste: -28 (am 21. März); Durchschnittstemperatur: Höchste 21; niedr. -2.5; Schneefall: 16 Zoll. Im Monat März 1920 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 22; die niedrigste 2.80

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westnordisches Format. Auf festes, dünnes Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder mit Goldschnitt, Gold- und Farbenpressung, Runddecken. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Tugend zwei der folgenden prachtvollen Delfarbendruck-Bilder, in der Größe 15x20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und portofrei:

- Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci. Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo. Muttergottes v. Immerwährenden Hilfe nach dem Gnadenbild. Der heilige Joiesch mit dem Jesuskinde. Der heilige Schußengel. Der hl. Petrus mit den Schlüsseln. Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel. Papst Benedikt XV.

Retailpreis pro Bild 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Delfarbendruck-Bilder Herz Jesu und Herz Maria, jedes 15x20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retailpreis 60 Cents

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtbeweichte Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamen Leder mit Goldpressung und Runddecken. Retailpreis \$1.00

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorab bezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit wattiertem, starkem Lederband. Blind- und Goldpressung. Rotgoldschnitt. Retailpreis \$1.00

Prämie No. 6. Vade Mecum. Taschen-Gebetbuch, auf feinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, wattiertes Lederband mit Goldpressung, Runddecken, Rotgoldschnitt. Retailpreis \$1.10.

Folgende Prämie ist ein wunderliches, deutsches Gebetbuch, das vor dem Kriege schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber sicherlich einen Wert von \$3.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem unerhörten Prämien-Preise von

nur \$1.50

Prämie No. 7. Himmelsblüten. Gebetbuch mit extra feinem Lederband und reicher Pressung. Kreuzförmig auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. Größe 3x3 1/2 Zoll. Knapp einen Zoll dick. 296 Seiten.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von

nur \$1.75.

Prämie No. 8. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Delfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll. Eignen sich für Landkirchen und Kapellen. Retailpreis \$3.50.

Prämie No. 9. Dr. Karl Breul's deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutlicher Druck (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichsten Abfäzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden.

Die folgenden prachtvollen Bücher werden an Abonnenten die auf ein volles Jahr vorab bezahlen portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur \$2.00

Prämie No. 11. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holidays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache. Auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einreichung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere: St. Peters Bote MUENSTER, SASK.

St. die aithe... In Canada... In Ver... Einzeln... 1.00 Dollar... nachfolgend... Teilnehm... Jede no... für eine er... dition un... dingt zurück... Man ab... St. Muenster... Von... Washin... den Rote... Hughes an... und Frank... für die Vere... Standpunkt... alliierten u... ohne Justim... keine gültig... überseeische... lands treffen... Kote, aber... auf frühere... wurde an... Wortlaut di... bekannt geg... Inhalt der R... reich und J... jener der... Vorgänger... men gefandt... rin erklärt... den Vertrags... Ber. Staate... in Sachen i... ischen Besitz... gebiete hab... geht aber w... begründung... der amerik... Er sagt fog... der Ber. Sta... von Versailles... Wenn sich a... dung um die... Ber. Staaten... teil an der... ist es doch... tar Hughes... sage sich au... die Deutschla... hen. Nach J... streitbaren... Staaten Mit... waren, und... halten haben... über die Man... Stufe mit an... zu sein, wir... „Die Ber. S... dem Obersten... bunde das R... Staaten zu... oder in dere... Die Rechte... durch den Sie... nen nicht als... Nationen pro... werden, außer... ein solcher B... schlossen word... Paris. D... reichs ist sp... die letzte B... um fast 6% zur... den ersten... Jesusausnah... In einem ein... rung unoffiz... Departement... einschließt, zeig... Zunahmen vor... tend in den... ments die Ver... abgenommen... hat fast gar l... zunachts zu ve... London. die katholische... haben an B... George ein S... dem sie erklä... der gute Nam... gewaltigen... men in Irland... Die Kirchenh... Lloyd George... pen aus Ir... einen Schritt...